

Nr. 19



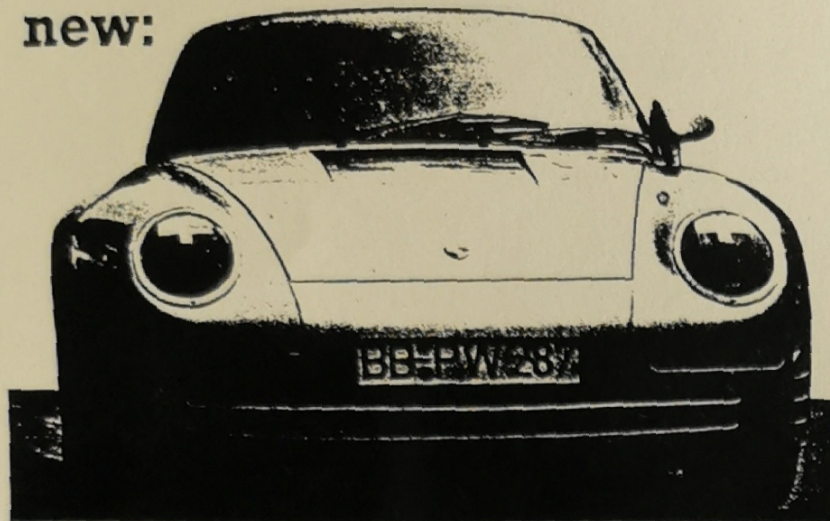
BORUSSIA BRAND 08 e.V.



Tischtennis-
Abteilung

IVAN OOSTERBOSCH I.V.A. international car export

new:



PORSCHE

used:



PORSCHE



Germany-Stolberg (Rhld.)-Aachen

Am Felshang 30

D-5190 Stolberg-Büsbach (Rheinl.)

Telefon: 0241-528264

International Phone: 0049-241-528264

Brand, im Mai 1993

Liebe Tischtennisfreunde,

die Saison 1992/93 ist zu Ende gegangen. Die neue Saison, die erst im September beginnt, wirft zwar schon ihre Schatten voraus, doch ein Rückblick auf die alte Saison sei hier erlaubt.

Erstmals präsentierte sich die Brander Borussia mit einer Mannschaft im Tischtennis-Oberhaus. Die 2. Bundesliga erwies sich als echte Herausforderung, das Saisonziel, der Klassenerhalt, wurde jedoch mit Können, Glück und nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung unserer Brander Zuschauer erreicht. Die außergewöhnliche Zuschauerresonanz brachte unsere Bundesligamannschaft auch überregional ins Gerede. Presse und Funk sind zwischenzeitlich "heiß" geworden auf die Borussia aus Brand, die nicht nur auf sportlichem Gebiet, sondern auch vor den Sportgerichten des Deutschen Tischtennisbundes von sich reden machte. So spielte unser Verein eine Vorreiterrolle bundesweit in Sachen EG-Recht. Was viele Insider für schier unmöglich hielten, wurde vor den juristischen Instanzen des Sportverbandes erfolgreich durchgesetzt; antiquierte Satzungen müssen geändert werden, Sportler aus dem vereinigten Europa dürfen in Zukunft zusätzlich in der 2. Bundesliga eingesetzt werden. Daß, wie in den Vorjahren auch in dieser Saison, keine Mannschaft unserer Tischtennisabteilung ihre Klasse als Absteiger verlassen mußte, ist mittlerweile kaum noch erwähnenswert. Fast alle Mannschaften setzten sich in ihren oberen Tabellenhälfte fest, die Konsolidierung in einigen neuen, höheren Klassen ist abgeschlossen. In den nächsten Jahren kann somit weiter nach oben geschaut werden.

Im übrigen erweist sich die Borussia mehr und stärker denn je als eine Familie, die zusammenhält, die sich nicht scheut, Probleme anzupacken und neue Wege zu gehen, wenn dies nötig erscheint.

Auch in Zukunft werden wir wachsam sein und uns rechtzeitig und mit aller Kraft auf neue Situationen einzustellen wissen.

Harald Palm - Abteilungsleiter

Bericht der 1. Mannschaft

Der 7. Tabellenplatz wurde vor Beginn der ersten Bundesligasaison einer Aachener Mannschaft als Ziel von Trainer **Francois Grella** genannt. Das Ziel wurde exakt erreicht, jedoch ein hartes Stück Arbeit, erschwert durch viele Verletzungen und Erkrankungen einzelner Spieler, lag hinter der Mannschaft und den Verantwortlichen. Begonnen hat die Saison mit dem deutlichen Pokal-KO gegen Prothesia Hamburg. Deutlich wurde allen der erhebliche Leistungsunterschied zwischen Regional- und 2. Bundesliga aufgezeigt. Trotz einiger Ergebnisse gegen Spitzenmannschaften zu Beginn der Meisterschaftssaison kristallisierte sich bald heraus, daß gegen Mannschaften wie Hertha Berlin, Bad Honnef, Hamm, Hamburg, Bremen und Essen nur schwerlich Punkte eingefahren werden können. Punkte galt es vor allem gegen Niedermark, Düppel Berlin, Kinderhaus und Borsum einzufahren. Da die Mannschaft im Laufe der Saison eine eklatante Auswärtsschwäche bewies (es langte nur zu einem doppelten Punktgewinn in Kinderhaus), mußten die Heimspiele die Wende zum Positiven bringen. Frenetisch unterstützt vom einzigartigen Brander Publikum wurde in der Hinrunde Düppel Berlin besiegt, in der Rückrunde gleich zu Beginn kamen Essen und Kinderhaus "unter die Räder". Am viertletzten Spieltag besiegte man die ebenfalls abstiegsgefährdeten Borsumer und im letzten Spiel sicherte sich die Mannschaft in einem wahren "Krimi" durch ein 8 : 8 gegen Prothesia Hamburg den Klassenerhalt aus eigener Kraft.

Fast die komplette Saison mußten verletzte oder kranke Spieler ersetzt werden. **Tomas Demek** plagten eine Lebensmittelvergiftung sowie Windpocken, **Frank Galbas** wurde wochenlang ärztlich falsch in Bad Honnef behandelt, **Michael Görsch** wurde von einer schweren Grippe erwischt, zudem schied **Norbert König** nach internen Querelen gegen Ende der Hinrunde aus. Die Negativerlebnisse könnten noch fortgesetzt werden, doch das Positive sollte an dieser Stelle genannt werden. Die Mannschaft, der Trainer und das ganze Umfeld hielten zusammen; Spieler der 2. Mannschaft wie **Dirk Höller**, **Andy Palm**, **Reiner Felder** und **Dieter Weissenfeld** taten ihr Bestes, um die Ausfälle der Stammspieler wettzumachen. Letzterer avancierte zum Publikumsliebbling; als 49-jähriger wurde **Dieter Weissenfeld** gar zum Matchwinner durch seinen Einzelsieg gegen Borsum, mit **Michael Görsch** spielte er teilweise phantastische Doppel. Daß es letztlich gelang hat zum Klassenerhalt, dafür gebührt der Mannschaft ein dickes Kompliment. Sonderapplaus steht allerdings dem Brander Publikum zu, ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihre Begeisterung haben Berge versetzt und wesentlichen Anteil an dieser erfolgreichen ersten Bundesligasaison.

Wir freuen uns auf unser zweites Bundesligajahr. **Tomas Demek** verlängerte seinen Vertrag für 3 Jahre, **Frank Galbas** und **Christian Dietze** sind auch im nächsten Jahr dabei. Dazu kommen der chinesische Weltklassemann **Jianwei Sun** aus Bad Honnef, der

niederländische Nationalspieler **Meryn De Bruyn** und das 16-jährige Supertalent **Henning Waldeck** von Telekom Mülheim.

In Freundschaft verlassen uns **Michael Görsch** (zum Zweitligisten Steiner Bayreuth) und **Jürgen Weitz** (zum Regionalligisten Bockum).

Dank an Sie, aber auch Dank an den ausgeschiedenen **Norbert König**, der sich in den Jahren seiner Zugehörigkeit unserem Verein große Verdienste erworben hat.

Harald Palm - Abteilungsleiter

GASTSTÄTTE · RESTAURANT

Frings

BÜRGERLICHE KÜCHE

Trierer Straße 617 · Telefon 02 41 / 52 28 18
5100 Aachen-Brand · Autobahn An- und Abfahrt

Vereinslokal der Tischtennisabteilung von
BORUSSIA 08 BRAND

König-Pilsener

H. & W. QUADFLIEG

GmbH

Präzisions-Drehteile

CNC-Drehen und Fräsen

aus

Edelstahl rostfrei, hitze- und säurebeständig

Automatenstahl · Vergütungs-Stahl

NE-Metall · Kunststoff

Telefon 0241/562034-35 · Telefax 0241/563334

Zieglersteg 10 · 5100 AACHEN

KSA

Industriebedarf

KUBBEN + STEINEMER

Lukasstr. 13 · 5100 Aachen

Telefon 0241/153001

Telefax 0241/151860

Telex 8329769 ksad

Antriebsselemente · Industriebedarf

Transport- und Fließbänder

Hydraulik und Pneumatik

Technische Kunststoff-,

Gummi- und Lederartikel

Werkzeuge

GROSSHANDEL

J. CL. Thoenissen-Oele

Inhaber: Klaus Bertram



Motoren- und Industrieschmieröle,
-Fette, Chemieprodukte, Putzwolle,
Putzlappen

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Heckstraße 89 · 5100 Aachen-Eilendorf
Telefon 02 41 / 55 17 71

Mit Volldampf in die Verbandsliga

Nach dem letztjährigen Aufstieg in die Verbandsliga präsentierte sich unsere 2. Mannschaft mit neuem Gesicht und neuem Selbstvertrauen.

Für das obere Paarkreuz konnten wir mit **Pascal Closquin** und **Philippe Marot** zwei Spieler aus einer Werksmannschaft des benachbarten Belgien gewinnen. Somit konnten **Dirk Höller** und der zurückgekehrte Sohn **Jörg Barkowski** in die Mitte rutschen. Positiv zu sehen ist sicherlich auch die Tatsache, daß vier weitere Spieler, nämlich **Dieter Weißenfeld**, **Andy Palm**, **Rainer Felder** und nicht zuletzt Jungstar **Andre Bolda** die Mannschaft ergänzten.

Trotz der relativ starken Besetzung hat sich während des Verlaufs der Saison wohl niemand als Reservespieler fühlen müssen, da entweder bedingt durch berufliche Verpflichtungen oder durch den Einsatz in andere Teams - **Dieter Weißenfeld** mußte die Lücke in der 1. Mannschaft schließen und spielte sich dort fest - jeder Spieler regelmäßig zum Einsatz kam und mit dazu beitrug, daß das erste Jahr in der höheren Klasse recht positiv beurteilt werden kann.

Unser Spitzenbrett **Pascal Closquin** konnte mit nur einer Niederlage die mit Abstand beste Bilanz der Liga erspielen. Hervorzuheben ist sicherlich auch die Leistung von **Andreas Bolda**, der in diesem Jahr wohl endgültig den Sprung in die Seniorenklasse geschafft hat und mit überzeugender Leistung auch in der Verbandsliga eine positive Gesamtbilanz erspielte. Nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang auch die anderen, denn eine Mannschaft besteht bekanntlich aus sechs Spielern.

alle haben durch ihre Leistung, ihre Einstellung und ihren Zusammenhalt dazu beigetragen, daß am Ende des ersten Jahres in der neuen Klasse ein hervorragender, nie gefährdeter vierter Platz herauskam, der für die kommenden Jahre Mut macht, vielleicht nach höheren Zielen zu streben.

Den Spitzenteams aus Hoengen und Neuss konnten wir in dieser Spielzeit noch nicht Paroli bieten, jedoch schien der dritte Platz über lange Zeit im Bereich des Möglichen zu liegen. Auf dieser Position etablierte sich jedoch letztendlich die Reserve aus Bockum.

Trotzdem werden wir auch die kommende Spielzeit mit neuem Mut angehen und versuchen, ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Unser aller Dank begleitet unseren Kameraden **Jörg Barkowski**, der aus beruflichen Gründen den Verein verläßt und uns somit nicht mehr zur Verfügung steht.

Es gibt viel zu tun, packen wir es an !!!

Bruno Prior

Derby gegen Raspo II klare Sache für Borussia II

Die Dritte Mannschaft - "Eine feine Truppe"

Die Saison 1992/93 ist zu Ende, und nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten (ausgeglichenes Punktekonto nach Ablauf der Hinserie) konnte in der Rückrunde die eine oder andere Ergebniskorrektur vorgenommen und ein positives Punktekonto von 25 : 19 erreicht werden.

In der Hinrunde verlorene Spiele gegen Gevenich-Gereonsweiler, Arnoldsweiler und Laurensberg konnten in der Rückrunde gewonnen werden, die Hinrundsiege gegen Würselen sowie das Unentschieden gegen Dürwiß wurden in der Rückrunde mit jeweils 2 Minuspunkten in der Tabelle belegt. Die Enttäuschung über die Niederlage in Würselen wehrte jedoch nicht sehr lange, hatte doch die Würselen-Mannschaft mit zwei Kästen Bier nach dem Spiel für eine Wiedergutmachung gesorgt.

Die Bilanzen der einzelnen Spieler:

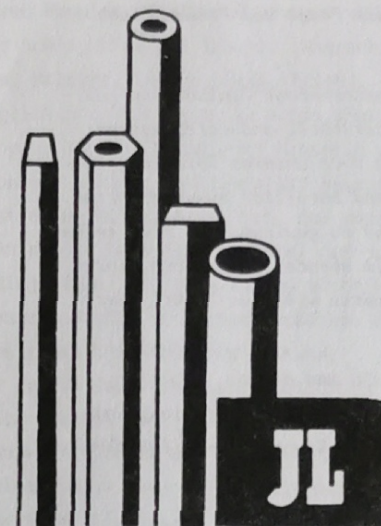
	<u>Oben</u>		<u>Mitte</u>		<u>Unten</u>	
	HS	RS	HS	RS	HS	RS
Michael Thomas	10 : 10	11 : 8				
Helmut Wetten	5 : 14	1 : 3		9 : 8		
Dirk Denkmann	2 : 2		4 : 8	9 : 8		
Stefan Harmann		6 : 13	12 : 4			
Werner Einmal		4 : 4	4 : 1	9 : 1	5 : 4	
Holger Krosta		0 : 4		5 : 8	7 : 8	
Gesamtbilanz Doppel	17 : 18	20 : 14				

Zum Schluß möchte ich nicht versäumen, meinen Dank den Ersatzspielern H.-R. Peters, J. Schulz, H. Hilgers und H. Kreis für ihren Einsatz in unserer Mannschaft auszusprechen.

Für die neue Saison wünschen wir uns, daß unsere "feine Truppe" nicht auseinander gerissen wird und wir während und nach den Spielen weiterhin so viel Spaß haben werden, wie bisher.

Gut Schluck

Dirk Denkmann



Aluminium

Kupfer

Messing

Edelstahl

Halbzeuge

**Ankauf von
Metallschrotten**

METALLE LOTHMANN

GmbH & Co. KG

5102 Würselen-Broichweiden

de-Gasperi-Straße 12

Industriegebiet Kaninsberg

Telefon 0 24 05 / 96 01

4. Mannschaft

Der Frühling kommt, die Saison geht und damit Frust und Freude eines Mannschafts-Führers.

Die im vorhergegangenen Heft ausführlich beschriebene Zielsetzung sollte sich mit Beginn der 2. Serie, ohne Meisterschaft und Aufstiegsambitionen jedoch grundlegend ändern. So war es doch unserem Abteilungsleiter Harald Palm gelungen, einen vorübergehend beruflich ausgewanderten "Ex-Top-Spieler" der hiesigen Region für uns zu gewinnen und sich selbst als Krönung unter dem Pseudonym "Adolf" Palm ebenfalls in diese vierte Mannschaft zu hieven, was gewissen Funktionären wiederum "mehr" oder "weniger" Kopfschmerzen bereitete.

Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Erstens : Herzlich Willkommen lieber Helmut in unserer Abteilung und herzlichen Dank für dein gezeigtes sportliches Können (Kreisliga oben ohne Niederlage) und menschliches Engagement.

Herzlichen Dank Harry, dein leider nur seltenes Mitwirken (Termine DTTB, 1. Mannschaft, Neuverpflichtungen, EG-Ausländer usw.) war für uns immer eine Lehrstunde in positivem Denken.

Herzlichen Glückwunsch der 5. Mannschaft die wir, durch die Abgabe einiger Spieler unsererseits, zur erfolgreichsten Mannschaft der Rückrunde (21 : 1 Punkte) innerhalb unserer Abteilung gemacht haben.

Herzlichen Dank den Mannschafts-Kollegen die mir geholfen haben eine Mannschaft spielfähig zu machen, denn

Zweitens : Zum T.T.M. Sport gehören je "6" Spieler!

Haben wir vielleicht die falschen Spieler zur 5. Mannschaft?

"Höfen" darf und sollte sich nicht wiederholen.

Und, aber hier kommt eigentlich wieder Freude auf, ist doch unser Abteilungs-Senior Klemens Reinartz an anderer Stelle (siehe Dresden-Tour) als der "Unermüdliche" beschrieben und mit 77 Jahren als Ersatzmann gerne eingesprungen - siehe auch A.V.Z. vom 28. 04. 1993 - womit ich wieder bei "Erstens" bin :

Die Saison ist zu Ende, der Mai steht vor der Tür und "Zweitens" :

Die nächste Saison kommt bestimmt.

Horst Schumacher

5. Mannschaft

Die Rückserie verlief in jedweder Sicht vorbildlich. Durch das Herunterrücken von Manfred Wappler, Wolfram Czarnojan und Robert Franke wurde die 5. Mannschaft zu einer schlagkräftigen Truppe. (Mannschaftsaufstellung Wappler, Czarnojan, Franke, Kreis, Hilgers, Laudon, Palm, Prior).

Lediglich ein Punkt ging in einem überaus spannenden Spiel gegen Münsterbusch II verloren. Wer hätte nach der Hinserie wohl damit gerechnet, daß zum Abschluß der Saison ein dritter Tabellenplatz belegt wird.

So ist es nicht verwunderlich, daß unser Freund Hans Schopp (Eintracht III) in seiner Ansprache beim letzten Spiel der Saison von der "Mannschaft der Stunde" sprach. Für diejenigen, die Hans Schopp nicht kennen, sei an dieser Stelle gesagt, daß man ihn unter anderem an seinem markanten roten Stirnband sowie den nicht weniger markanten roten Kniestrümpfen erkennt.

Mußte ich in den vergangenen Berichten immer wieder ein Dankeschön an diverse Ersatzspieler richten, so bleibt mir dies jetzt erfreulicherweise erspart. Es ist wohl erwähnenswert, daß in der gesamten Rückserie kein Spieler einer anderen Mannschaft bei uns einspringen mußte. Hier gilt mein besonderer Dank dem Sportkameraden Hans Kreis, der es verstand, die Spieltermine frühzeitig in die Kalender aller Mitspieler zu drucken. Es hat mich besonders gefreut, daß Hans Kreis bei den Deutschen TT-Meisterschaften der Behinderten im April 1993 im Einzel einen dritten Platz sowie mit Rudi Grabbe die Vizemeisterschaft im Doppel erringen konnte. Was ich befürchte, ist lediglich, daß ich bei gleichbleibend (schlechter) und Hans bei gleichbleibend (guter) Leistung bald nicht mehr in einer Mannschaft mit ihm zusammenspielen kann.

Abschließend möchte ich noch einige "Highlights der Saison" erwähnen:

- Da waren die stahlenden Augen von Robert Franke, wenn er dem Doppel von Dieter Laudon und mir zusah, und hierbei an seine besten Doppelzeiten mit Horst Schumacher erinnert wurde
- Da war die Ansprache von Bruno Prior, als dieser die bei Münsterbusch III verstärkt eingesetzten älteren Spieler nicht - wie abgesprochen - als Routiniers der ersten Kreisklasse, sondern als die Veteranen begrüßte
- Da war der 40. Geburtstag von Dieter Laudon, der aus terminlichen Gründen sehr wahrscheinlich zusammen mit seinem 50. gefeiert wird
- Da war das gemütliche Beisammensein nach dem letzten Spiel bei Josef Holz, der uns immer wieder mit seinen frisch gebratenen Frikadellen erfreut. Diesmal hatte Josef sich für die Tischtennispieler von Borussia Brand etwas besonderes einfallen lassen: Mit seinen Frikadellen erinnerte er an die beiden Belagseiten der Tischtennis-schläger, insbesondere an die Schwarze.

Am Ende waren sich die 5. Mannschaft wieder alle einig: Bis zur nächsten Saison und hoffentlich in gleicher Runde.

Herbert Hilgers

Die 6. Mannschaft

Ja, was war in dieser Saison los in der 6. Mannschaft? Eigentlich nichts besonderes, das kommt noch. Nämlich am 14./15./16. Mai, da fährt das Old-Star-Team auf Tour, nach Paris, Haute Couture, an de Dür, jarnet dühr.
Der krönende Abschluß einer lauen Saison.

Wir spielten mal hier, mal dort, mal auswärts, mal zuhause, mal gut, mal schlecht, der eine erfolgreicher, der andere na ja, wir haben mal gewonnen, mal verloren, mal unentschieden gespielt, wir spielten oben, in der Mitte, unten, hatten mal 6 Spieler, mal nur 5, waren immer guter Dinge, und bei diesen unvergleichlich aufregenden Ereignissen bzw. den beispiellosen Vergleichen der einzelnen Spieler, erübrigen sich auch diesmal wieder alle Bilanzen.

6 und mehr gute Spieler (oder weniger gute) kann man einfach nicht in ein tabellarisches Korsett zwingen, die wachsen einfach von Spieltag zu Spieltag zusammen (auch wenn einige etwas mehr "auseinanderwachsen"), aber das liegt sicher auch an den unwahrscheinlichen Menüs, die nach jedem Spiel von gewissen Kampfsportlern aus unserer Truppe verzehrt werden.

Mann - o - Mann, wenn das alles Siebprämiën wären, was da auf die Teller kommt, hätten wir diesmal wieder eine Meisterschaft zu feiern!

Beacuse läßt grüßen! Wobei wir wieder bei Frankreich wären, also, wir fahren dann, der Bericht über diese Kultur-Fahrt folgt demnächst.

Frohen Gruß!

Dieter Klüttgen

Bericht der Jugendabteilung

In der Rückrunde der Jugend-Bezirksliga konnte sich die 1. Jugendmannschaft recht gut behaupten. So gewann man Spiele gegen TTC Düren, DJK Münsterbusch und TTC Ederen rechts klar. Ebenfalls konnten beide Punkte gegen TTF Kreuzau (8 : 6) und Alemannia Aachen (8 : 4) eingefahren werden. Nach einem Einbruch gegen den Tabellenführer Raspo Brand - dieses Spiel wurde mit 2 : 8 verloren - folgten wieder klare Siege gegen SV Sportfreunde Hörn und TTF Koslar. Im letzten Heimspiel gegen die Mannschaft von TTC Merzenich trennte man sich mit einem Unentschieden, was als Erfolg zu werten ist, wurde doch das Hinspiel mit 6 : 8 verloren. In der Abschlusstabelle belegt unsere 1. Jugendmannschaft letztendlich den doch erhofften 3. Tabellenplatz.

Im Pokalwettbewerb erreichte man gar den Einzug ins Finale. Doch hier mußte man sich der übermächtigen Mannschaft von Alemannia Aachen A klar mit 0 : 5 geschlagen geben.

Marco, Marc und Thorsten verlassen nächstes Jahr die Jugendmannschaft, um sich in einer der voraussichtlich 6 Seniorenmannschaften zu etablieren. Wir hoffen, daß sich die drei Youngster in der neuen Umgebung wohlfühlen und sich den veränderten Bedingungen anpassen können.

Die Einzelbilanzen:

Marco Scharfenberger	30 : 16
Marc Wentzler	29 : 16
Thorsten Hanke	33 : 12
Ingo Wehmann	17 : 6 (davon 4 : 1 für SF Hörn in der Hinserie)
Burkhard Jansen	0 : 7
Christian Senden	0 : 14

Die 1. Jugendmannschaft wird in der kommenden Saison voraussichtlich folgendes Aussehen haben:

- 1.) Ingo Wehmann
- 2.) Dennis Klein
- 3.) Jens Dingen
- 4.) Christian Senden

Es gilt für die neue Saison, 3 Spielerabgänge zu verkraften. Vielleicht gesellt sich bis zum Saisonbeginn noch die ein oder andere Verstärkung zu uns?

Rita Winkelmann / Dirk Wentzler

Neu!!!
Grenzland TT-Schule
Leitung: B.-U. Groß
Tages-, Wochenend- und Wochenkurse
für jedes Alter und
alle Leistungsklassen
Infos: TT-Shop Düren



**schöler + micke-Partner
nutzen den »Vorsprung
durch Spitzensport«:**

**Top-aktueller Katalog
Profi-Service
Viele Extra-Vorteile**

Mit unseren zwei Shops in Aachen und Düren sind wir Ihr leistungsstarker und flexibler **schöler + micke-Partner** im Rheinland. **Individuelle Beratung** des einzelnen Spielers wird bei uns groß geschrieben. Das gilt für den Hobby-Spieler wie für den Wettkampfspieler im Verein. Vom Schläger bis zum Schuh. In unserem Angebot finden Sie sicher das Passende. Und der Preis stimmt bei uns auch. Wir haben **ständig attraktive Sonderangebote**. Fragen Sie einfach nach. Dazu bieten wir Ihnen unseren **blitzschnellen Schlägermontage-Service**. Schläger-

schöler + micke

die Tischtennis-Experten
im Grenzland

Aachen:
Hanno Deutz
Adalbert-Stein-Weg 27
5100 Aachen
Telefon: 0241 / 61795
Telefax: 0241 / 534121

Düren:
Bernd-Ulrich Groß
Altenteich 4
5160 Düren
Telefon: 02421 / 10127
02421 / 15568
Telefax: 02421 / 15285

Öffnungszeiten:

	Aachen	Düren
Mo.-Fr.	8.00-18.30	10.00-14.00 15.00-18.30
Sa.	8.00-14.00	10.00-14.00
la. Sa.	8.00-16.00	10.00-16.00

bruch, Beläge noch o.k.? Kein Problem, wir kleben Ihnen die Beläge in wenigen Minuten auf ein neues Holz. Noch am gleichen Tag sind Sie wieder spielbereit. Schnell-Service ist unsere Stärke und Ihr Vorteil. Aber auch unser **Vereinsservice** kann sich sehen lassen. Ob Bekleidung oder Tische, ob Bälle oder Netze, ob Zähltafeln oder Umrandungen, ob Pokale oder Urkunden, gemeinsam finden wir Ihre **optimale Vereinslösung**. Die optimale Erfüllung Ihrer Wünsche ist unser Ziel. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch jederzeit telefonisch zur Verfügung. **Kompetente Beratung ist unser Service und Ihr Vorteil.**



Das Team: (v.l.n.r.):
R. von Berg, H. Deutz, B.-U. Groß.

Berlin- wir kamen oder als es Nacht wurde in Berlin, weil die Borussen kamen !!!

Mit Musik- und die sollte in der gesamten Berlinfahrt bleiben-starteten am 18. März 1993 gegen 23 Uhr die Fans zur Fahrt nach Berlin. Nachdem alle 45 Teilnehmer ihren PKW mit dem Bus vertauscht - nicht verwechselt hatten, einige kamen ja von Frings, startete unser Busfahrer, der Heinz, sein komfortables Fahrzeug in Richtung Berlin. Eine lange - aber keine langweilige Fahrt begann.

Mit der Routine eines gelernten Reiseführers stimmte uns Horst, der auch die gesamte Vorbereitungsarbeit auf sich genommen hatte auf die Weltstadt ein. Diese Einstimmung erfolgte souverän hinsichtlich der flüssigen Genüsse aber auch informativ hinsichtlich der zu erwartenden sportlichen wie auch nicht-(un-)sportlichen Aktivitätsmöglichkeiten in Berlin.

Die Fahrt nahm ihren gemütlich angenehmen Verlauf, bis zu dem Zeitpunkt als uns Heinz, der Fahrer, den Videofilm mit dem Hund einlegte. Das wurde der Renner der Nacht-Generationen werden noch von diesem Film reden, allerdings nur die, die ihn nicht verschlafen hatten.

Am frühen Morgen des Freitag fuhr die Brander Fan-Kolonie in die Stadt Berlin ein mit dem einzigen Gedanken, ein formidables Frühstück im KaDeWe (Kaufhaus des Westens) in der 6. Etage - das Mekka der Feinschmecker - einzunehmen.

Der weitere Freitag stand zur freien Verfügung jedes einzelnen, und davon machte auch jeder einzeln Gebrauch. Vom Alex bis zur Spree, vom Ku-Damm bis Unter den Linden, vom Bahnhof Zoo bis zum Check-Point-Charly(ex), vom West-End bis Kreuzberg, von den Stachelschweinen bis zur Staatsoper, vom Brandenburger Tor bis zum Potsdamer Platz usw.usw. Überall fand man in Gruppen die Brander Borussia. Eine Weltstadt wurde erobert oder wiederentdeckt. Auch die Genüsse am Abend wurden vielfältig wahrgenommen, wobei merkwürdigerweise ein Hang zum "Klo" bestand. Man sollte es nicht für möglich halten, aber das Klo wurde zum Zentrum allen Handelns und Denkens. Fast jeder bemühte sich irgendwie an diesem Abend ins Klo zu kommen. Im Klo saß man gemütlich, man saß lange, man trank, auf dem Klo, -alles das war in Berlin

möglich. Ihr werdet fragen, was das für ein Klo war- es war natürlich kein normales dieser Art, sondern eine ganz besondere Kneipe, die natürlich in vollen Zügen genossen wurde.

Der nächste Morgen, der Samstag begann mit einer Stadtrundfahrt, die alle beeindruckte. Berlin in Geschichte, in Vergangenheit, in Gegenwart und in Zukunft. Die Eindrücke sind so vielfältig, daß man nicht alles wiedergeben kann. Am besten fährt jeder nochmal nach Berlin.

Nach einer kurzen Mittagspause kam es zum eigentlichen Anlaß der Fahrt, dem Spiel unserer ersten Mannschaft gegen DüppelBerlin. Nach einer kleinen Irrfahrt fanden wir das Spiellokal und wurden von den 6 Berliner Zuschauern betrachtet als kämen wir von einem anderen Stern, aber vielleicht ist Brand ja auch ein anderer Stern. Jedenfalls gab es erstmal kein Bier, was die Laune schon sinken ließ. Aber dann kam das Spiel und hier sank die Laune zunächst auf den Tiefpunkt, denn eine Niederlage von 3:9 konnte keine Verbesserung unserer Laune erzeugen. Offensichtlich waren unsere Spieler von der Fan-Truppe so verunsichert, daß sichere Spieler sichere Bälle sicher verschlugen.-Schade, aber wie sagt der Rheinländer "c'est la vie", auf deutsch was soll's. Das Spiel ist nicht das Leben, vielleicht ist das Leben ein Spiel? Allerdings war "Leuchte" - unser Fan-Oberhaupt- nicht so leicht damit fertig.

Für alle dauerte es eine kurze Weile des Verdauens und des "Nachspielens" -und die Fans waren zu neuen Taten am Samstagabend in Berlin gerüstet. Mit diversen Bierchen bei Wendel, oder beim Zille oder im Klo wurde die Sportwelt wieder zurechtgerückt.

Einer der vielen Höhenpunkte wurde die Rückfahrt und der Start zur Rückfahrt am Bahnhof Zoo. Hier zeigten Ernst, Herbert, Bert, Kurt, Mario, Hans und Foncho (Wolfgang) was wirklich in Brander Jungs steckte. Unter der excellenten musikalischen Leitung von Ernst gab es ein Platzkonzert, das den Berlinern noch in Erinnerung bleiben wird, denn diese standen zuhauf mit offenen Mündern am Rand, schauten zu oder wurden sogar veranlaßt mitzumachen. Vor allem als die Einlagen des russischen Bolschoi-Balletts ihre Uraufführung fanden, konnten die Berliner einmal sehen, woher die echte, wahre und überzeugende Kultur kommt.

Selbst die Zugaben aus dem Schwanensee fanden höchste Anerkennung, vor allem, weil die stimmliche Leistung der Akteure ganz andere Höhen als unsere erste Mannschaft erreichten. Einige Berliner wollten mitfahren, aber da war "unser" russischer Kontrolleur Günter gegen. Penibel genau überprüfte er die Gesichter der Mitreisenden, ob ein gewisses Brander Flair zu erkennen war. Letztlich bestanden alle diese Prüfung und der Bus konnte in Richtung Brand fahren.

Aber diese Fahrt hatte es in sich, sie hatte einen Unterhaltungswert an sich- bei 20 Kästen Bierkonsum- verstand es sich von selbst, daß Christelnova und Elisabethnova unter den Klängen von Ernsts professioneller Musik eine Polka in den Gang des Busses legten, der die Zuschauer erstaunen ließ. Aber auch der Einzelvortrag als Pförtner vom Louvre, den unser lieber Andy darbot, war, wie sagt der Öcher, vom Feinsten. Auch die stillen Genießer, wie z. B. Walter, Ferdi und Wolfgang hatten ihre helle Freude daran.

Die gesamte Busfahrt, der Aufenthalt in Berlin und auch das Spiel der ersten Mannschaft hatte einen Unterhaltungswert, der sich sicher schwer wiederholen läßt, deshalb gilt ein besonderer herzlicher Dank dem Organisator, dem Unterhaltungsprofi, Horst Schumacher. Aber auch die Helfer in Fragen Unterhaltung wie auch der Versorgung mit Nahrung verschiedenster Art wie Bernd und Wolfgang (Foncho) haben unseren Dank verdient.

Nicht zuletzt versüßten unsere Fan-Damen die Niederlage der 1. Mannschaft und verschönten den Aufenthalt und die Fahrt nach Berlin als optische Augen- und akustische Ohrenweide. Möge unsere 1. Mannschaft der Bundesliga erhalten bleiben, damit noch viele solcher Fahrten möglich werden nach dem Motto: deutsche Städte wartet- es kommen die Borussen aus Brand!!

Einer, der dabei war.

STECKBRIEF

Name: Klemens Reinartz

Name der Frau: Josefine

Familienstand: verheiratet

Kinder: keine

Beruf: Rentner

Hobby: Tischtennis und Garten

Lieblingssessen/

Lieblingsgetränk: Sauerbraten, Wein

Traumurlaub: in früheren Jahren die Alpen /
die letzten 10 Jahre Kur in
Bad Bertrich

Lieblingssportart: Tischtennis / Fußball

Seit wann Mitglied bei der Borussia: 1929

(ab 1975 Ehrenmitglied)

Seit wann aktiv im Tischtennis: 1932 (TTC Blau-Weiß Brand), ab 1934 Tischtennis-
abteilung von Borussia Brand

Durch wen bist Du zum Tischtennis gekommen: Kornel Kerres

Größte sportlichen Erfolge im Tischtennis: langjährige erfolgreiche Jugendarbeit,
2 x Bezirksmeister Altersklasse ab 35

Was ärgert Dich beim Tischtennis am meisten: Unpünktlichkeit, Unsportlichkeit
der schlechte Umgang mit den Geräten

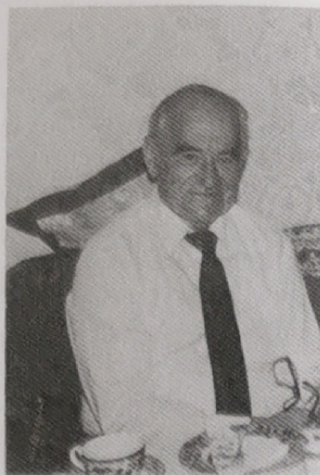
Was macht Dir beim Tischtennis am meisten Spaß: Das Geselligkeit und Kameradschaft
trotz der großen Erfolge das Güte-
zeichen der Abteilung geblieben
sind

Welche sportlichen Ziele siehst Du für unsere 1.: Klassenerhalt 2. Bundesliga

Wen hältst Du für den besten Sportler aller Zeiten: Max Schmeling

In welcher Sportart möchtest Du zu den besten
der Welt gehören: Diese Frage kommt 55 Jahre zu spät

Was ist für Dich das Wichtigste im Leben: Meine Frau und Gesundheit



Im Hexenkessel fast gestolpert

Tischtennis: Borussia Brand bot Bad Hamm beim 6:9 großartig Paroli

„Traumziel Bundesliga“

Nächstes Spiel wird für
Brand zu Existenzkampf

Tischtennis: Am Sonntag zuhause gegen TTC Borsum

Für Brand wird es
noch einmal sehr eng

Tischtennis: Borussia verlor zwei Begegnungen

Ein toller Demek und
das Herzschlag-Finale

Brand überraschte: 9:5 – Knatsch um König



Der 49-jährige Dieter Weissenfeld (hinten), hier mit seinem Doppel-Partner
Görsch, gewann sein Einzel klar.
Foto: Haeming

„Notnagel“ tischte
das Hauptmenu auf

Tischtennis: Brand schlug Borsum mit 9:4

Borussias Zitterpartie

Tischtennis: Hamburger zu Gast in Brand

Brand kontra DTTB

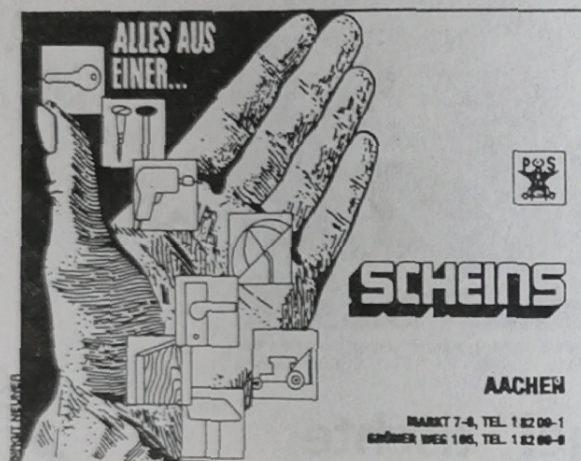
Der Musterprozeß in Sachen EG-Ausländer läuft



Ein zweifacher Asienmeister für Zweitligist Borussia Brand

Der Anfang einer hoffentlich für alle Seiten gewinnbringenden Zusammenarbeit: Der chinesische Ex-Nationalspieler und zweifache Asienmeister Jianwei Sun (Mitte) wird in der kommenden Saison Spielertrainer beim Tischtennis-Zweitligisten Borussia Brand. Borussen-Obmann Harald Palm (links) und Arnold Beginn, Inhaber einer Sportmarketing-Agentur und Vereins-Chef des Bundesligisten TTC Jülich, der Sun nach Brand vermittelte, machten die Sache wasserdicht.

Foto: Bauer



Wessis auf Fahrt zu den Ossis - Eine Kegeltour der Extraklasse

Nach Berlin (1987), Hamburg (1989) und München (1991) führte unsere allzweijährliche Kegeltour diesmal ins Land der Könige und Fürsten, ins Sachsenland. Nicht mit Pferd und Wagen, sondern im Flugzeug der Lufthansa ging unser Weg von Köln/Bonn mit Zwischenlandung in Frankfurt nach Dresden, wo wir die nächsten 4 Tage im 5-Sterne-Hotel HILTON unser Nachtlager aufschlugen (wie es sich nunmal für Fürsten und deren Gefolge gehört).

Dresden, eine Stadt, die gegen Kriegsende fast völlig zerstört wurde;

Dresden, die faszinierende Stadt an der Elbe mit unschätzbaren Werten und kunsthistorischen Bauwerken;

Dresden, die Stadt mit häßlichen Hinterhöfen und baulichen Fehlplanungen der ehemaligen DDR-Aera;

Dresden, die Stadt, die uns unwahrscheinlich beeindruckte und sicherlich irgendwann wieder zu einem unserer Reiseziele gehören wird; denn Bauwerke wie Zwinger, Semper-Oper, altes Rathaus, Brühl'sche Terrassen, um hier nur einige zu nennen, lohnen einen Besuch allemal.

Mit dem Fürstenzug, der auf einer ca. 100 m langen Wandfassade die einzelnen Abschnitte der Fürstengeschlechter imposant darstellt, will ich meine kleine Geschichte über unsere "Kegeltour" beginnen.

Frage: Was hat der Fürstenzug in Dresden und der Kegelclub aus Brand gemeinsam?

Antwort: Beide haben einen August.

Und somit ward unser Ernst dank seines zweiten Vornamens ab sofort unser **August der Starke II** genannt. Dieser August der Starke hatte maßgeblichen Anteil an den meisten Prunkbauten Dresdens, die er während seiner Amtszeit anno 1694 - 1733 errichten ließ. Davon am meisten profilierte unser Horst, **Der Kulturelle**, der vor jedem Bauwerk geradezu in Ehrfurcht erstarrte und dessen Wissensdurst kaum zu löschen war - aber wirklich nur kaum.

Der erste Tag begann mit einem zweistündigen Stadtrundgang und endete mit einem ausgiebigen Gelage im Kugelgenhaus, wo sich Christel (groß) als **Die von der Essenslust Befallene** entpuppte. Am nächsten Tag führte uns der Weg nach Meißen zur Porzellanmanufaktur, anschließend zur Albrechtsburg und schließlich zum Meißener Dom. Hier stellte Ursula **Die Weise** ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten unter Beweis, in dem Sie in den kalten Gemäuern des Doms die Frage nach der Höhe exakt mit 18,5 m beantworten konnte. Beim Rückweg konnte Monika, **Die Verlorengegangene**, nicht mehr gesichtet werden, und erst Ihrem Gemahl gelang es, Sie nach kurzem Suchen auf den rechten Weg zurückzuweisen, wobei wiederum bewiesen ist, daß Robert, **Der Glücksritter**, seinen Namen völlig zurecht trägt. Weiter führte uns der Weg nach Moritzburg, einem idyllischen Ort mit vielen kleinen Seen, einer Burg und kleinen Schloßanlagen. Beim Schlendern durch einen dieser Parks warf sich Christel (klein), **Die Gefallene**, Ihrem Ehemann **August dem Starken II**

regelrecht zu Füßen. Übrigens sagt man **August dem Starken** nach, daß er 372 Kinder gezeugt habe, davon alleine 364 Uneheliche. Abends ging es dann in die Semper-Oper, wo es die beiden Einakter "Der Zwerg" und "Der Gefallene" zu sehen und zu hören gab. Elisabeth, **Die Kranke**, die morgens heimtückisch von einem Virus befallen wurde, konnte als völlig geheilt nach dem Gehör der Arienwirbel die Semperoper verlassen, um am fürstlichen Abendmahl im gleichnamigen Restaurant teilzunehmen.

Nach einer kurzen Bettruhe trafen wir uns am nächsten Morgen zum Ausflug in die Sächsische Schweiz. Vorab jedoch ein kurzer Abstecher zum Lustschloß Pillnitz, wo wir für kurze Zeit im angrenzenden Park Lustwandeln durften. Zwischendurch immer wieder die alles übertönenden Hilferufe unseres Herbert, **Dem ewig Durstigen**, jederzeit bereit, ein kühles Radeberger zu vernichten.

Weiter ging die Fahrt vorbei an romantischen Villen, dem nördlichsten Weinanbaugebieten Deutschlands, hinein in das Lausitzer Land, um endlich die berühmte Bastei im Elbsandsteingebirge zu erobern. Ein herrlicher Ausblick auf die einzigartigen Felsen des Gebirges, tief unter uns die Elbe und hochoben eine Hütte mit herrlich gekühltem Radeberger, die **Der ewig Durstige** natürlich als erster erklimm. Alsdann fuhren wir - etwas geschwächt - nach Bad Schandau, um von dort mit der Straßenbahn (?) durch das Kirnitzscher Tal zu den Lichtenhainer Wasserfällen zu schaukeln, wo ein kleiner Imbiss - natürlich mit Radeberg - eingenommen wurde.

Gestärkt ging's zur Festung Königstein, ein monumentaler Bau hoch über's Elbetal gelegen. Hier muß besonders auf Klemens **Dem Unermüdlichen** hingewiesen werden, den mit seinen 77 Lenzen kein Weg zu steil und kein Berg zu hoch war.

Heute mußten wir uns leider von unserer sächsischen Reiseführerin Sigrid verabschieden, die uns aufopferungsvoll alle vorgenannten Sehenswürdigkeiten bestens gezeigt hatte. Das Abendmahl hatten wir uns im Restaurant Laterne redlich verdient. Lediglich Paul, **Der ewig Schuftende**, ahnte, was auf ihn (bzw. seinen Geldbeutel) zukommen würde, als seine Gemahlin, **Die von der Essenslust Befallene**, die Speisekarte lüstern in Händen hielt.

Den letzten Tag verbrachten wir auf den Fluten der Elbe. Mit der berühmten weißen Flotte schifften wir nochmals zum Lustschloß Pillnitz. Im Hotel Elbterrassen wurde erstmals ein Frühschoppen durchgeführt - diesmal ausnahmsweise mit Becks-Bier - und, wieder in Dresden angelangt, stand ein Brunch im Hotel Bellevue auf dem Programm.

Die letzten zwei Stunden Dresden lagen nun vor uns, und hier teilten sich erstmals unsere Wege. Ria, **Die vom Feuer Verfolgte**, zog es unweigerlich in HILTON, um einen wertvollen Feuerspender zu erhaschen. Der **Glücksritter** wollte sich mit seiner **Verlorengegangenen** im Zwinger weiterbilden, während sich der **Kulturelle** im Schlepptau des **Unermüdlichen** noch jede Menge Kunst reinzog. **August der Starke II** zog strahlend durch die Gassen, und **Der ewig Schuftende** versuchte, **Die von der Essenslust Befallene** von jeglichen Leckereien abzuhalten. Den **Ewig Durstigen** verschlug es - wie konnte es auch anders sein - ins Bistro des HILTON'S, um die letzten Radeberger zu genießen.

Dort tauchten dann plötzlich **Die Gefallene** und **Die Kranke** auf und mußten den Feuerspender **Der vom Feuer Verfolgten** bewundern. Unter den strengen Blicken meiner Gemahlin, **Der Weisen**, besann ich mich, Helmut, **Der Besonnene**, auf den etwas holprigen Hinflug und erkannte sofort den Ernst der Lage: Der Rückflug konnte nur mit dem Genuß von genügend Radebergern problemlos ertragen werden, was sich dann auch bewahrheiten sollte.

Hier endet nun meine kleine Geschichte über die Zeitepoche einer Kegeltour, die, so glaube ich, allen viel Spaß bereitet hat und noch sehr lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Helmut Wetten (**Der Besonnene**)

Mitgliedsbeitrag

=====

Hallo Freunde ! Der Mitgliedsbeitrag kann auch überwiesen werden. Für alle, die es noch nicht wissen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf DM 84,--.

Bankverbindung: Volksbank Aachen Süd eG

Konto-Nr.: 210 1945 033

BLZ: 391 614 90

Riesenjubiläum bei Borussia Brand Die Fahrt nach Köln lohnte sich

Handball: Damen und Herren schafften den Sprung in die Landesliga

Endlich. Die Handballer haben es geschafft. Wir wissen aus eigener Erfahrung nur zu gut, wie schwer der Sprung von der Kreisliga in die nächsthöhere Klasse ist. Wir haben's schließlich auch 5 Jahre probiert. Viel Erfolg in der Landesliga, das wünscht Euch die gesamte Tischtennis-Abteilung.



Rudi Grabbe (links) und Hans Kreis sicherten sich die Vize-Meisterschaft in Herren-Doppel bei der Tischtennis-DM der Behinderten. Foto: Baue

Erfolge für Hans Kreis

Bei den Deutschen Tischtennis - Meisterschaften für Behinderte im Brander Schulzentrum erkämpfte sich unser Hans einen dritten Platz in seiner Klasse im Einzelwettbewerb. Zusammen mit Rudi Grabbe sicherte er sich ebenfalls die Vizemeisterschaft im Herren - Doppel. Hierzu die herzlichsten Glückwünsche unserer Abteilung.

Vielleicht wird ja doch mal ein Brander Borusse Deutscher Meister. Wir jedenfalls drücken die Daumen.

Überraschungssieger

Nicht nur als August präsentiert er sich stark, diesmal auch "ausnahmsweise" als Skatspieler. Beim traditionellen Preisskat der Tischtennisabteilung belegte unser Kassenwart Ernst Hilgers der ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch. Den letzten Platz belegte diesmal Horst Schumacher (Skat ist halt kein Kulturspiel - siehe auch den Bericht "Wessis")

Druck: Wümmen Druck
Gestaltung: Helmut Wetten
im Mai 1993

- Ende -

Volksbank Aachen Süd

„Ein guter Aufschlag ist das halbe Spiel – und eine gute Bank der halbe Sparerfolg. Mit meiner Bank bin ich zufrieden.“



Trierer Straße 741-743
und Marktstraße 18
Telefon (02 41) 52 30 10

Im Centrum:
Theaterstraße 63
Telefon (02 41) 2 62 82

SCHUMACHER

GmbH

Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Aachen's TOP-Adresse für:

- **Karosserie-Instandsetzung**
- **Unfallschadenbeseitigung**
- **Rahmenrichtbank**
- **Leihwagen**
- **Beschriftungen**
- **Sonderlackierungen**
- **Individuelle Designs**
- **Decor-Design**

5100 Aachen-Brand · Auf der Ell 14

Tel. 0241-52 20 55